

## Abteilung für **Psychiatrie** und **Psychotherapie Rheine**



Die Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine versorgt die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rheine und Umgebung sowie im angrenzenden westlichen Teil des Kreises Steinfurt mit stationären und ambulanten psychiatrischen und psychotherapeutischen Krankenhausleistungen.



**Eröffnung der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine**

Seelische Krisen, Störungen und Erkrankungen sind so vielgestaltig wie die von ihnen betroffenen Menschen und die Umgebung, in der sie leben.

Die am 4. Oktober 2006 eröffnete Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine ist eine nach modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen arbeitende gemeindepsychiatrische Abteilung. Sie bietet gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Versorgung der hier lebenden Menschen.

Wir berücksichtigen dabei, dass neben biologischen und lebensgeschichtlichen Faktoren das Lebensumfeld sowohl bei der Entstehung, als auch bei der Prävention, Behandlung und Rehabilitation seelischer Krisen, Störungen und Erkrankungen wirksam werden kann.

Die enge Kooperation mit den in unterschiedlicher Form betroffenen Menschen und den regionalen Gesundheits- und Hilfsangeboten bietet eine weitere Grundlage, um positive Wirkfaktoren individuell zugänglich und nutzbar zu machen.

Als Teil der Westfälischen Klinik Lengerich kooperieren wir mit allen anderen Abteilungen der Klinik und stimmen Behandlungsmethoden und therapeutische Angebote sorgfältig aufeinander ab. In Lengerich verfügbare spezialisierte Therapieangebote können gezielt vermittelt und genutzt werden.

Wir wollen den Austausch zwischen den Betroffenen, d.h. den Erkrankten, den Angehörigen, den professionellen Helfern und anderen mit psychiatrischen Erkrankungen Erfahrenen fördern mit dem Ziel, gemeinsam die Versorgung seelisch kranker Menschen kontinuierlich zu verbessern.

Hierzu laden wir alle Beteiligten herzlich ein.



**Chefarzt Dr. med. Jörg Wittenhaus**  
Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie

## Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

**Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)** arbeitet als Kommunalverband mit 12.000 Beschäftigten für die 8,5 Millionen Menschen in der Region. Mit seinen 35 Förderschulen, 17 Krankenhäusern, 17 Museen und als einer der größten deutschen Hilfezahler für behinderte Menschen erfüllt der LWL Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvoller Weise westfalenweit wahrgenommen werden. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, der durch ein Parlament mit 100 Mitgliedern aus den Kommunen kontrolliert wird.



## Die Westfälische Klinik Lengerich

**Die Westfälische Klinik Lengerich** ist ein psychiatrisches und neurologisches Fachkrankenhaus mit insgesamt 386 Betten, davon 356 stationären Betten, 12 tagesklinischen Behandlungsplätzen am Standort Rheine und 18 Plätzen in der Tagesklinik Steinfurt-Borghorst. Als Kooperationspartner des Jakobi-Krankenhauses in Rheine stellt sie das ärztliche, pflegerische und therapeutische Personal für die psychiatrische Tagesklinik Rheine mit 20 Behandlungsplätzen. Neben spezialisierten Angeboten für Hörgeschädigte, Abhängige von illegalen Drogen, einem gerontopsychiatrischen und psychotherapeutischen Fachbereich und einer Eltern-Kind-Station gibt es ein Rehabilitationsangebot für suchtkranke Hörgeschädigte.

Über die Institutsambulanz und die Ambulante Pflege an der Klinik Lengerich ist eine flächendeckende ambulante Versorgung des Kreises Steinfurt sicher gestellt.

Die Westfälische Klinik Lengerich übernimmt die psychiatrische Pflichtversorgung für den gesamten Kreis Steinfurt.

Zusammen mit dem Westfälischen Wohnverbund Lengerich und dem Westfälischen Pflegezentrum Lengerich bildet die Westfälische Klinik Lengerich ein regionales Netz in der Versorgung psychisch erkrankter Menschen.

## Abteilung für **Psychiatrie** und **Psychotherapie Rheine**

**Die Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine** hat die Aufgabe der wohnortnahen psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung von Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt Rheine und Umgebung sowie im westlichen Teil des Kreisgebietes. Die Abteilung verfügt über 60 stationäre Behandlungsplätze.

Hier werden alle seelischen Störungen und Erkrankungen des Erwachsenenalters behandelt.

Neben Psychosen, affektiven Erkrankungen wie Depressionen, stoffgebundenen sowie nichtstoffgebundenen Süchten und Persönlichkeitsstörungen werden auch Menschen im höheren Lebensalter beispielsweise mit Depressionen oder mit demenziellen Erkrankungen behandelt.

Zum Spektrum gehören auch die Behandlungen von Angststörungen, Essstörungen, Anpassungsstörungen, Störungen und Erkrankungen von Menschen mit Migrationshintergrund und posttraumatischen Belastungsstörungen.

Die direkte räumliche Anbindung an das Jakobi-Krankenhaus und die Kooperation mit allen somatischen Abteilungen des Gesundheitszentrums Rheine gewährleisten optimale Behandlungsmöglichkeiten, insbesondere für Patientinnen und Patienten mit gleichzeitig bestehenden seelischen und körperlichen Erkrankungen.





### **Das Behandlungsteam**

Die Behandlung erfolgt unter fachärztlicher Leitung in multiprofessionellen Teams. Dazu gehören Ärzte, Psychologen, Gesundheits- und Krankenpfleger, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten, Sport- und Bewegungstherapeuten sowie Musiktherapeuten.

### **Das Behandlungskonzept**

Die Behandlung ist von Beginn an auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Patientin bzw. des Patienten ausgerichtet. Wir bieten unseren Patientinnen und Patienten auch die Absprache individueller Behandlungsvereinbarungen an.

Nach eingehender Diagnostik, zu der auch eine Selbst- und Fremdeinschätzung gehören, erfolgt die individuelle Therapieplanung und -umsetzung. Bestandteil dieses Prozesses ist immer die Einbeziehung und Berücksichtigung der Lebensbedingungen und des sozialen Umfeldes.

Von besonderer Bedeutung sind hier die Unterstützung von Familie, Freunden, Arbeitskollegen, Arbeitgeber, Bezugspersonen aus dem Wohnfeld und Mitgliedern von Selbsthilfegruppen. Auch der kulturelle Hintergrund, die Sprache, Interessen und Hobbys,

Religion, Kirche in der Klinik und spirituelle Aspekte werden berücksichtigt. Wir wollen, dass unsere Patienten und Patientinnen sowie deren Angehörige von Anfang an gut informiert sind.

Das therapeutische Milieu der Abteilung zeichnet sich durch klare Strukturen aus, um Patientinnen und Patienten insbesondere in Krisensituationen Sicherheit und Ruhe zu vermitteln. Das Milieu regt Patientinnen und Patienten dazu an, sich an dem Alltagsgeschehen in der Station zu beteiligen und dadurch ihre Kompetenzen zu stärken.

In Einzel- und Gruppengesprächen (Psychoedukation) erhalten unsere Patientinnen und Patienten Informationen über seelische Erkrankungen, deren Entstehung, Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten, Frühsymptome und Präventionsmöglichkeiten. Eine gute Information und Aufklärung

ist für alle Betroffenen eine wichtige und notwendige Grundlage für die erfolgreiche Behandlung und Vorbeugung von erneuten Erkrankungsphasen.

Sowohl bei Erst- und Akuterkrankungen als auch bei chronisch verlaufenden Erkrankungen ist unser Ziel eine rasche und wirksame Krisenintervention sowie eine erfolgreiche Rehabilitation und Integration.

Unsere Grundhaltung jeder Patientin und jedem Patienten gegenüber ist von Achtung und Respekt geprägt. Zielsetzung ist die Stärkung der Eigenverantwortung und Kompetenzen im Rahmen der Behandlung.

Wir wollen den gegenseitigen Austausch mit den Patientinnen und Patienten (Dialog) unter Einbeziehung von weiteren Psychiatrie-Erfahrenen (Triolog) fördern.



## Das therapeutische Angebot



## Individuelle Therapiepläne

### Therapiebausteine

- Bürotraining
- Computerbezogenes Training inklusive Hirnleistungstraining
- Haushalts- und Alltagstraining, Kochtraining, Einkaufen
- Soziotherapie
- Milieutherapie
- Training im Haushalt und am Arbeitsplatz
- Einübung und Training sozialer Kompetenzen
- Einbeziehung von Elementen verschiedener psychotherapeutischer Schulen wie beispielsweise Gesprächspsychotherapie, systemische Therapie, Verhaltenstherapie als Einzel- und Gruppenangebot
- Ergotherapie mit beschäftigungstherapeutischen, arbeitstherapeutischen Inhalten
- Musiktherapie
- Lichttherapie

- Wachtherapie
- Entspannungstherapie wie Autogenes Training, progressive Muskelentspannung nach Jakobsen und Snoezelen, bei dem eine warme Wasserliege, Musik, Licht und Aromasubstanzen Anwendung finden
- Physiotherapie, Sport- und Bewegungstherapie
- Genusstraining
- Aromatherapie
- Akupunktur
- Medikamentöse Therapie (Pharmakotherapie)
- Angehörigengespräche
- Gesundheitsberatung
- Wiedereingliederung und Rehabilitation
- Unterstützung und Beratung der Angehörigen
- Diagnostik und Therapie von bestehenden körperlichen Erkrankun-

kungen in Kooperation mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten sowie den Fachabteilungen des Jakobi-Krankenhauses und des Mathias-Spitals sowie weiterer angrenzender Krankenhäuser

Die verschiedenen Therapiebausteine werden in individuellen Behandlungsplänen auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Patientinnen und Patienten abgestimmt und zusammengestellt.

Während einer tagesklinischen Behandlung ist die Weiterbehandlung durch den Hausarzt oder Facharzt möglich.

### Gruppenaktivitäten

Um dem spezifischen Anliegen der Patientinnen und Patienten im Hinblick auf Entwicklung und Förderung der sozialen und alltagsrelevanten Fähigkeiten Rechnung zu tragen, werden unterschiedliche Therapieangebote in den Bereichen Freizeitgestaltung, Haushalts- und Alltagstraining durchgeführt, z.B. Freizeitgruppe, Genussstraining und Hauswirtschaftstraining – übrigens auch im eigenen Haushalt. Wir unterstützen und beraten selbstverständlich auch die Angehörigen. Die Gruppenangebote werden in Kooperation mit den Sozialarbeiter/-innen und Ärzt/-innen durchgeführt. Dies sichert die Kontinuität der Arbeit.



12

## Die Aufnahme



### Die Aufnahme

Für eine stationäre oder tagesklinische Aufnahme ist eine Einweisung durch den Hausarzt bzw. den Facharzt für Psychiatrie/Nervenarzt erforderlich. Die ambulante Behandlung erfolgt nach entsprechender Überweisung.

Die Kosten der Akutbehandlung werden von den Krankenkassen und im Einzelfall durch den Sozialhilfeträger übernommen.

13





## Wir informieren Sie gerne

Chefarzt der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie Rheine:  
Dr. med. Jörg Wittenhaus, Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie

Telefon-Zentrale: 05481. 12-0 (für Aufnahmeanfragen)  
Sekretariat in Rheine: 05971. 91279-100  
E-Mail: [j.wittenhaus@wkp-lwl.org](mailto:j.wittenhaus@wkp-lwl.org)

Pflegedirektorin:  
Mechthild Bischof  
Telefon: 05481. 12-371  
E-Mail: [m.bischof@wkp-lwl.org](mailto:m.bischof@wkp-lwl.org)

Sozialdienst:  
Kornelia Gerdes  
Telefon: 05971. 91279-145  
E-Mail: [k.gerdes@wkp-lwl.org](mailto:k.gerdes@wkp-lwl.org)  
Rainer Wilde  
Telefon: 05971. 91279-125  
E-Mail: [r.wilde@wkp-lwl.org](mailto:r.wilde@wkp-lwl.org)



## Stark für die seelische Gesundheit

Der **LWL-PsychiatrieVerbund** leistet als kommunales Gesundheitsunternehmen der Kreise und kreisfreien Städte einen wichtigen Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **113 Einrichtungen** im Verbund: Krankenhäuser, Pflegezentren, Wohnverbände, Rehabilitationszentren
- **ca. 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens
- **ca. 120.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm und Münster.

*So finden Sie uns:*



Westfälische Klinik Lengerich  
**Abteilung für Psychiatrie  
und Psychotherapie Rheine**  
Hörstkamp 12  
48431 Rheine

[www.wk-lengerich.de](http://www.wk-lengerich.de)